

RESPEKT!

Weil das Leben individuell ist. ●

**Umsetzung des Bundesprogramms auf der Plattform der
Jugendberufsagentur in der StädteRegion Aachen**

gefördert durch das



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



SOZIALWERK
Aachener Christen e.V.

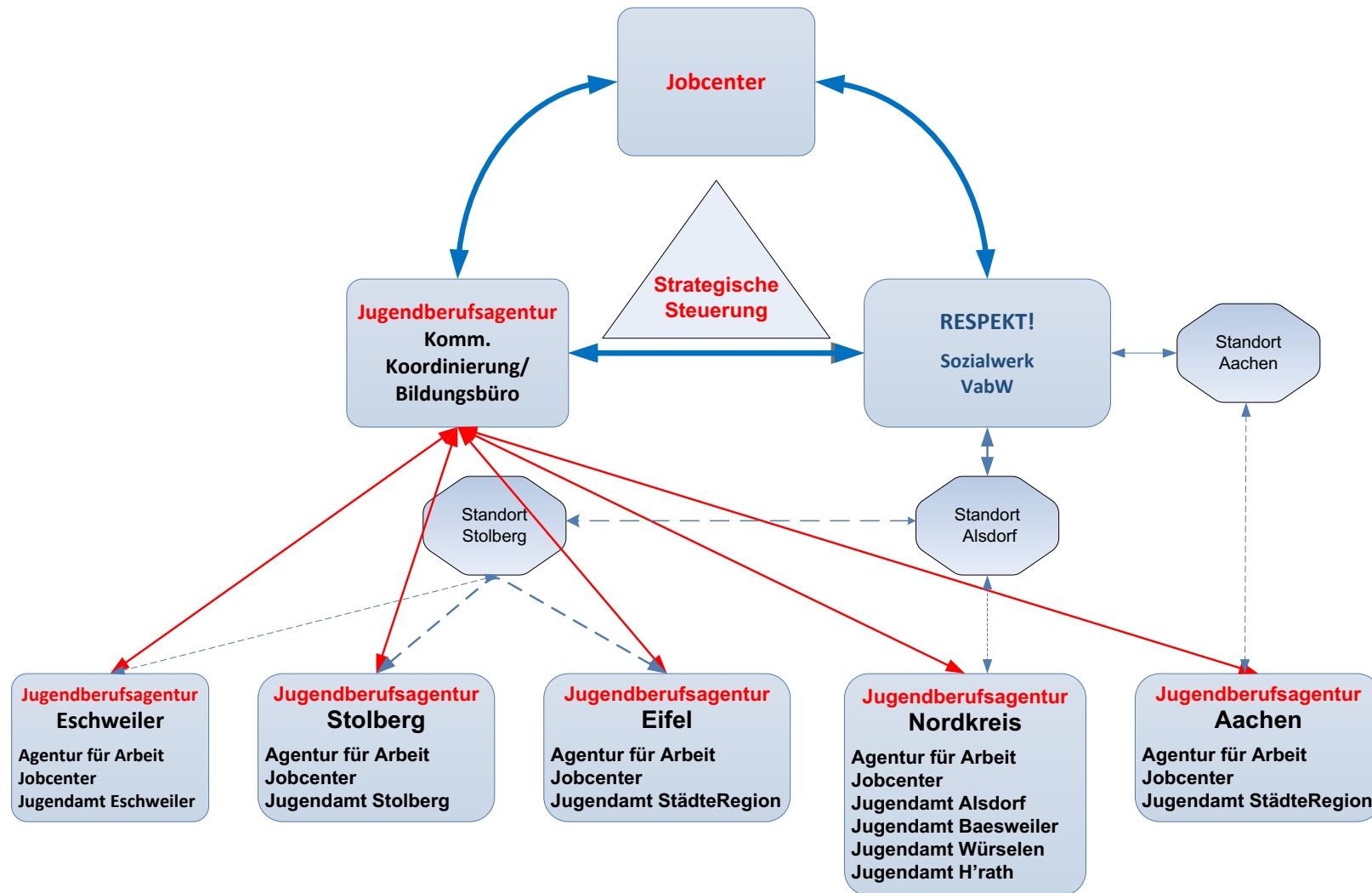


RESPEKT! in der StädteRegion Aachen

- **Projekt des Sozialwerks Aachener Christen und des VabW , Alsdorf**
- **arbeitet unter dem Dach der Jugendberufsagentur in der StädteRegion AC**
 - Rahmenvereinbarung zur „**Jugendberufsagentur**“ (März 2015)
 - Ziel: „Kein junger Mensch geht auf dem Weg in Ausbildung oder Studium verloren.“
 - Rechtskreisträgerübergreifende Zusammenarbeit von SGB II, III, VIII
 - Motto: „Gemeinsam für unsere jungen Menschen noch mehr erreichen – Hand in Hand –“
- **NEET-Rate** („Not in Education, Employment or Training“) in der StädteRegion AC: ca. 4.630 Jugendliche

- **RESPEKT! ist zum 01.04.2016 mit 200 TN-Plätzen gestartet**
 - je 100 TN-Plätze in Aachen und in der StädteRegion Aachen
 - 10 Sozialcoachs begleiten und betreuen jeweils 20 TN
- **RESPEKT! richtet sich**
 - an unversorgte Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren
 - in der Regel ohne schulischen oder beruflichen Abschluss
 - mit multiplen Problemlagen
 - die sich weitgehend vom Hilfesystem abgekoppelt haben

- **Zielsetzungen von RESPEKT!**
 - **Rückführung der Jugendlichen an das Hilfesystem**
 - **Stabilisierung ihrer persönlichen Lebenssituation**
 - **Eingliederung in schulische oder berufliche Bildung**
- **Zentrale Arbeitsmethoden von RESPEKT!**
 - **Individuelle Einzelfallhilfe**
 - **Aufsuchende Arbeit**
 - **Netzwerkarbeit**



Offener Zugang

Jugendberufs-
agentur

Jobcenter

Netzwerkpartner

RESPEKT!

Kontaktherstellung
Aufsuchende Arbeit

Erstgespräch /
Anamnese

Einzelberatung

- Gesundheit
- Psyche
- Wohnen
- Sucht
- Schulden

**Kurs- und Werk-
stattangebote**

Bewerbungstraine
Arbeitserprobung
Sport + Musik
Kochen + Ernährung

**Erarbeitung beruf-
licher Perspektiven**

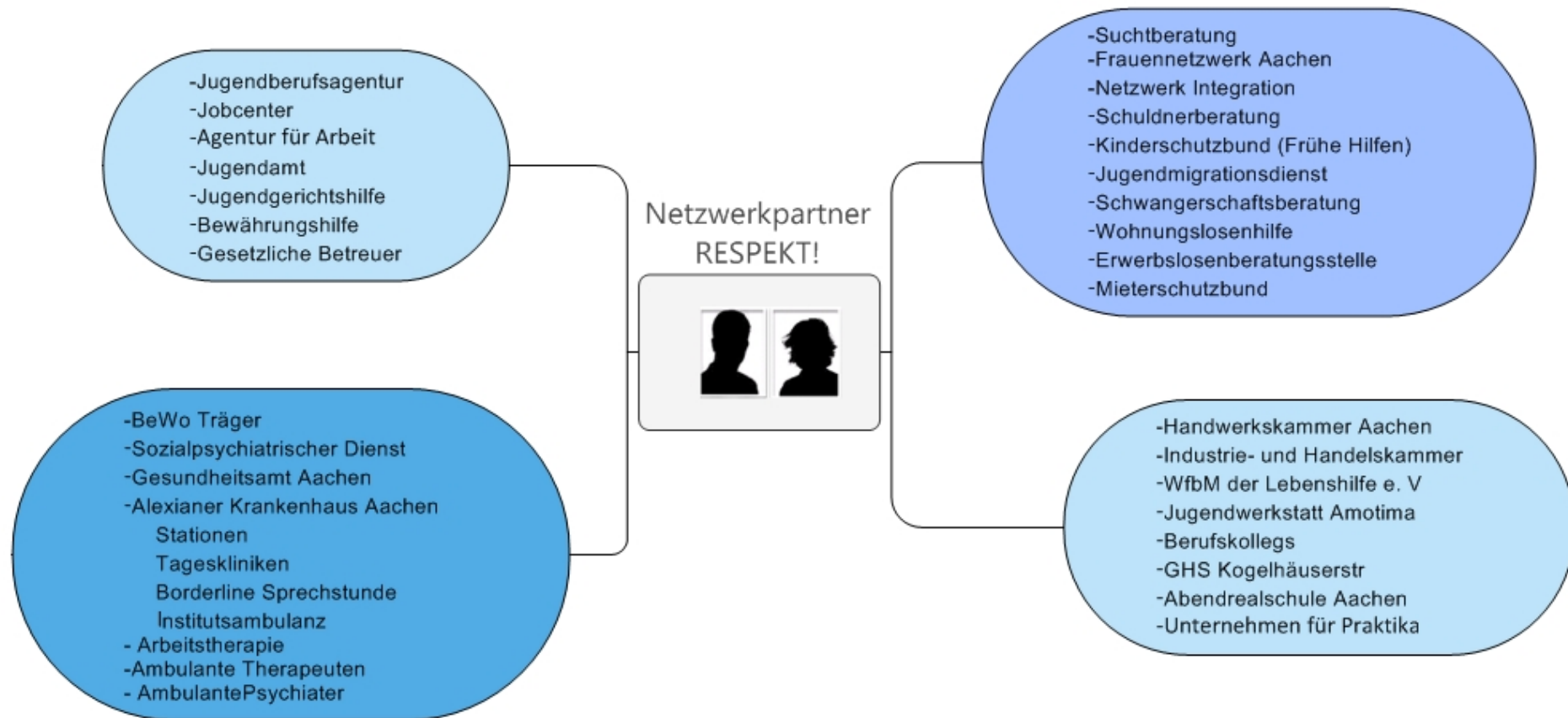
- Berufsorientierung
- Bewerbungsmappe
- Probearbeit
- Stellenrecherche

Netzwerkanbindung

- Psychotherapie
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
- Betreutes Wohnen
- etc.

**Übergang in: Schule, Ausbildung, Berufsorientierende Maßnahme etc.
Therapie, betreute Wohnform, etc.
Begleitung durch Jobcenter, Jugendamt, Arbeitsagentur**

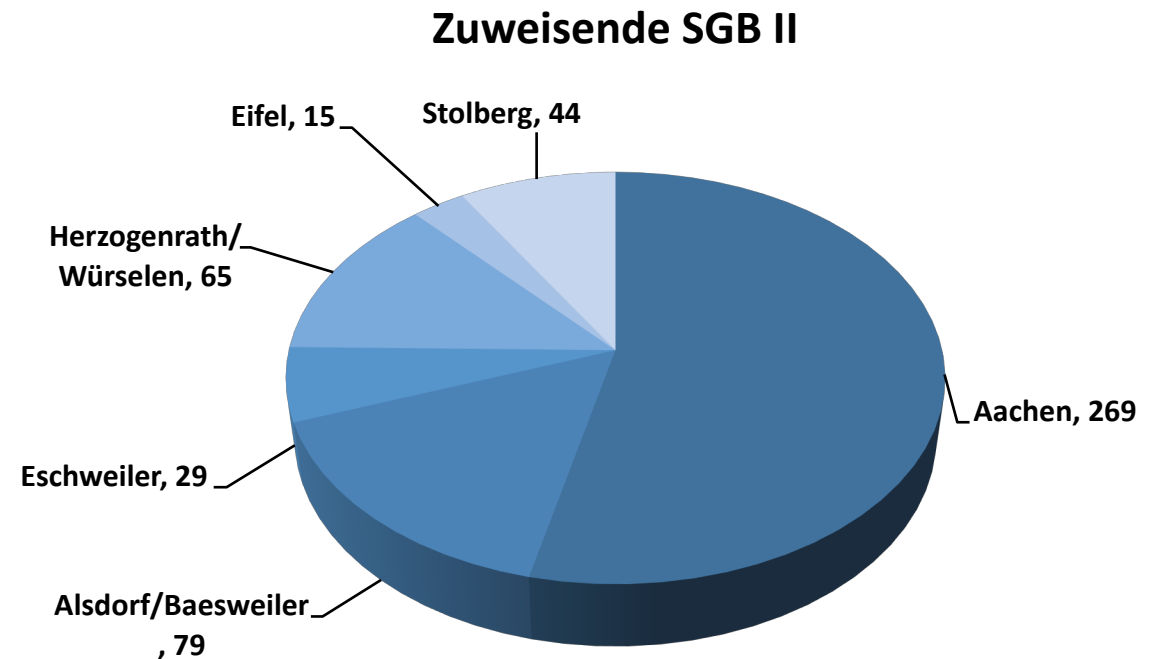
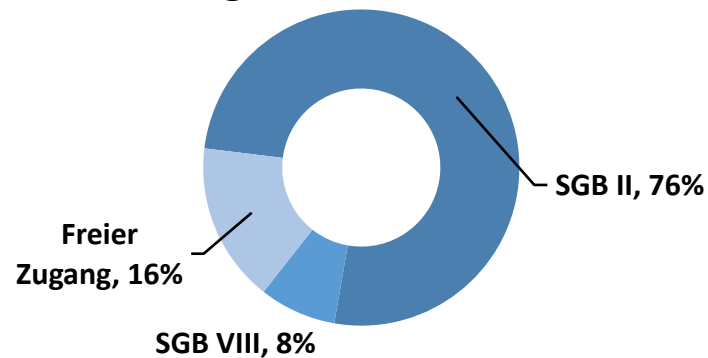
RESPEKT! funktioniert nur mit einem guten Netzwerk (Auszug):



Anmeldungen aus den Rechtskreisen (Stichtag 31.10.2018)

- SGB II: **501**
- SGB VIII: **52**
- Freier Zugang: **108**

Anmeldungen aus den Rechtskreisen

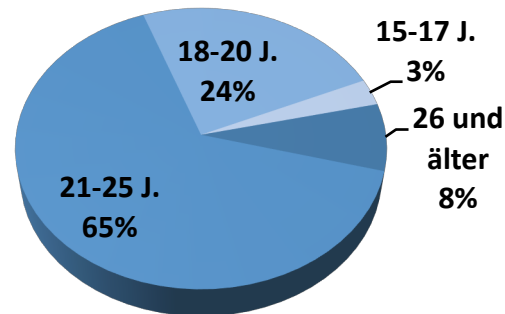


Demografische Daten zu den 661 Teilnehmern

Alter

- > 25 51
- 21 – 25 432
- 18 – 20 158
- < 18 20

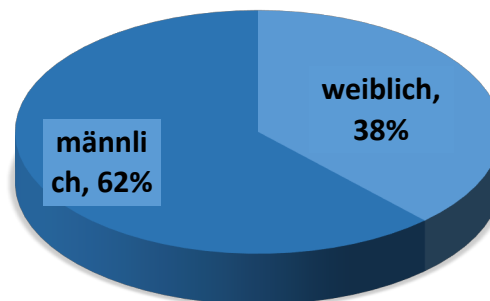
Alter der Teilnehmer



Geschlecht

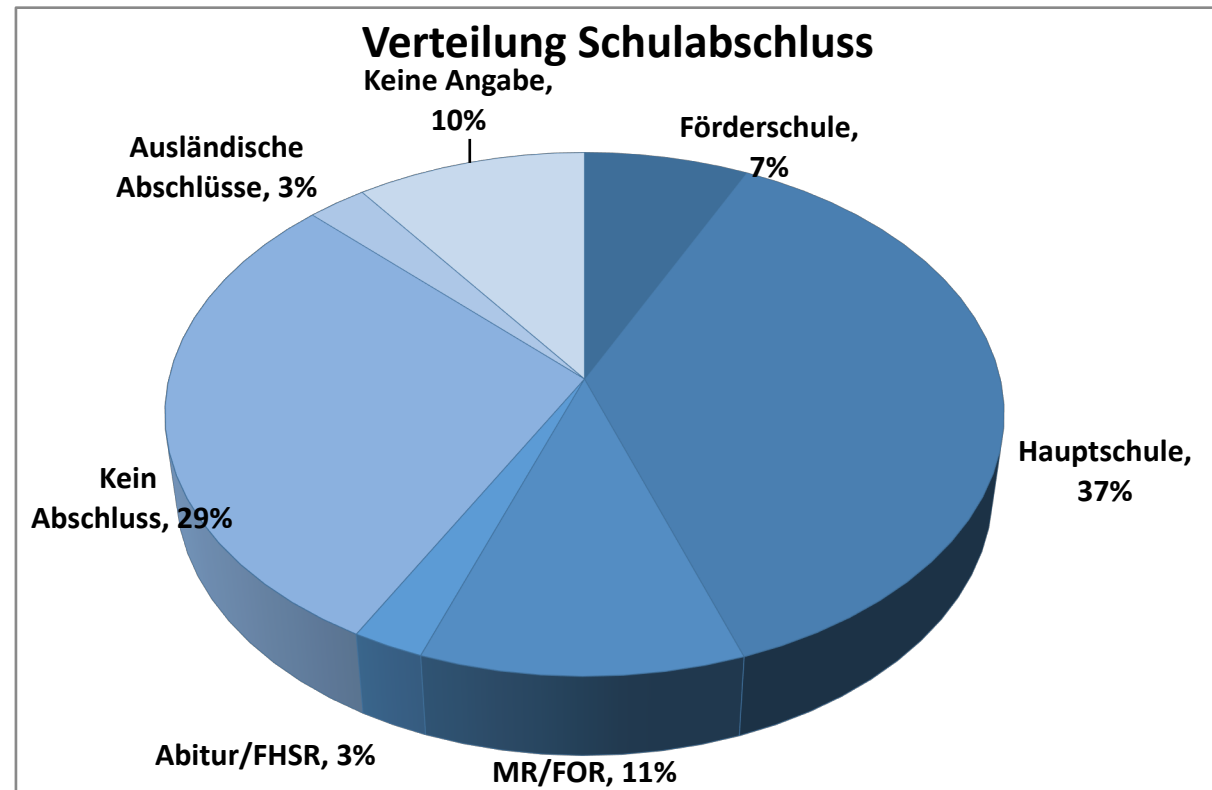
- Weiblich 251
- Männlich 410

GESCHLECHT



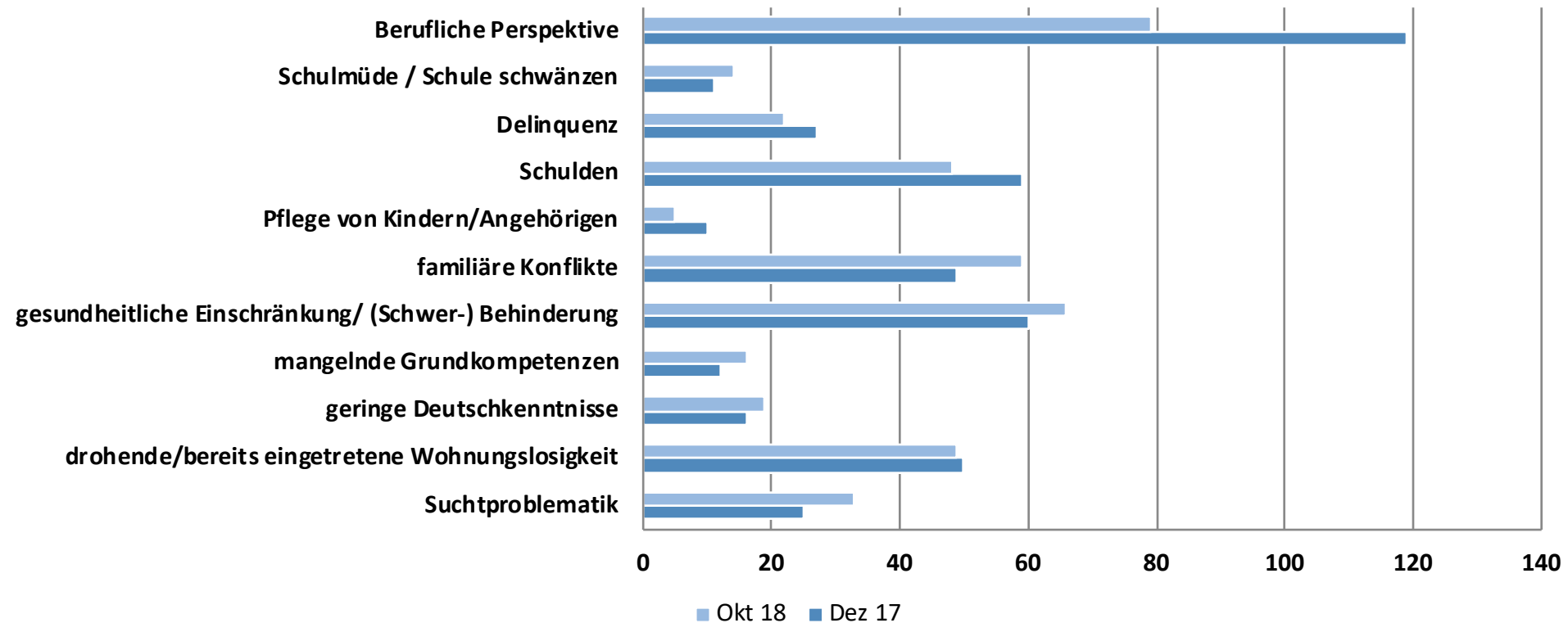
Schulabschluss der insgesamt 661 Teilnehmer

Förderschule	47
Hauptschule	244
MR/FOR	72
Abitur/FHSR	16
Kein Abschluss	191
Ausländ. Abschl.	17
Keine Angabe	66



Besonderheit: die aktuell 8 minderjährigen TN haben ihre Schulpflichtzeiten noch nicht erfüllt

Handlungsbedarfe Respekt (Mehrfachnennungen möglich)



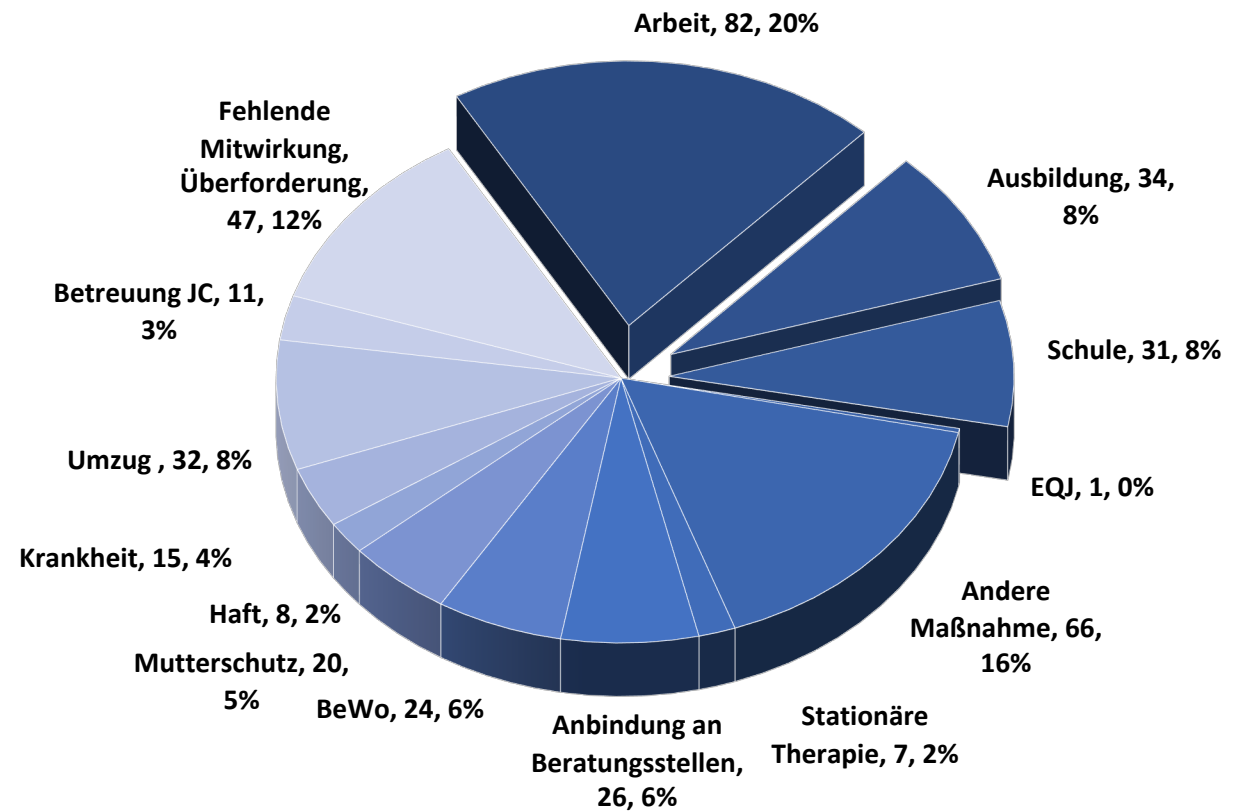
Stichtag : 31.10.2018

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Stichtag: 31.10.2018)

- Eintritte: 661*
- Austritte: 478
- Aktuell: 183

*70 TN konnten nach Aufnahme trotz vielfacher Kontaktversuche nicht erreicht werden oder lehnten RESPEKT! ab

Verbleib (n= 408)



Teilnehmerverläufe

- durchschnittliche Verweildauer im Projekt ca. 23 Wochen, jedoch ist diese Zahl nur bedingt aussagekräftig für die tatsächliche Arbeit!

Gründe:

- Nicht-Erreichte korrigieren die Verweildauer nach unten
- Die Verläufe sind sehr individuell im Rahmen der Intensität der Bearbeitung
- Zeitlich sehr unterschiedlich Verläufe (z.B. durch Arreste, Behördentermine, Wartezeiten bei Therapeuten/Psychiatern,...)
- Besonderheit in der Arbeit mit den TN:
 - Hohe Wohnungslosigkeit bei einem gleichzeitig angespanntem Wohnungsmarkt korreliert mit den Wünschen/Erwartungen, zügig eine eigene Wohnung zu finden.
 - TN, die aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, niedrigschwellige Angebote anzunehmen und eine sehr enge (stationäre) Anbindung benötigen.
 - Differenz zwischen Selbst- und Fremdbild der TN

Erfahrungen in RESPEKT!

- Viele TN haben sich mangels Perspektive nahezu aufgegeben.
- Aufsuchende Arbeit ist der Schlüssel zum Vertrauensaufbau.
- Für TN mit massiven psychischen Beeinträchtigungen stellt selbst das sehr niederschwellige Angebot eine kaum überwindbare Hürde dar.
- RESPEKT bietet den Freiraum für ganz individuelle Herangehensweisen.
- Die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit unter dem Dach der JBA funktioniert.
- Die entkoppelte Lebensweise der meisten TN steht diametral zum Wunsch nach einem „bürgerlich-normalen“ Leben.
- Eigene vier Wände haben eine ganz hohe Priorität.
- Gruppenangebote finden wenig Anklang.
- Der wachsende Bekanntheitsgrad und die offene Sprechstunde eröffnen den Zugang zu gänzlich entkoppelten jungen Menschen.

Ausblick 2019 ff.

Das Projekt RESPEKT! wird ab dem 1.1.2019 für zunächst 2 Jahre im Rahmen einer Projektförderung nach § 16h SGB II durch das Jobcenter der Städteregion Aachen in Kooperation mit der Jugendberufsagentur mit weiterhin 200 Teilnehmenden rechtskreisübergreifend in Stadt und Städteregion Aachen fortgeführt.

In dieser Zeit werden u.a. innovative Ansätze, die sich aus der fast dreijährigen Arbeit mit den Teilnehmern gezeigt haben, erprobt und evaluiert:

- Handlungsfeld: drohende bzw. eingetretene Wohnungslosigkeit
- Handlungsfeld: gesundheitliche Beeinträchtigungen => psychische Erkrankungen

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

